



Vernetzung und Stärkung von Akteur*innen zum Thema nachhaltiger Konsum und Kreislaufwirtschaft

Z5.10 Reduzieren, Teilen, Reparieren, Wiederverwenden, Recyceln

Massnahmenbeschrieb

Durch die Vernetzung relevanter Akteur*innen lassen sich bewährte Massnahmen und Erfahrungen austauschen. Gemeinsame Projekte und Initiativen sollen das Bewusstsein für eine kreislauffähige Wirtschaft und nachhaltigen Konsum erhöhen und innovative Lösungen fördern. Denn ein geschärftes Verständnis für nachhaltigen Konsum in der Gesellschaft kann zu einer Veränderung der Konsumgewohnheiten und zu einem schonenden Umgang mit Ressourcen führen.

Eine neue Anlaufstelle für Unternehmen zum Thema Kreislaufwirtschaft soll mit gezielter Beratung Wissen und Kontakte vermitteln sowie Ansätze der kreislauffähigen Wirtschaft und des nachhaltigen Konsums verbreiten. Die Anlaufstelle steht auch Fachpersonen aus der Stadtverwaltung zur Verfügung.

Zielsetzung der Massnahme

- In der Bevölkerung, Wirtschaft und Stadtverwaltung wird das Bewusstsein zum ressourcenschonenden Umgang mit Gütern und Geräten gestärkt.
- Die Nutzungsdauer von Gütern und Geräten wird verlängert, Sharing-Angebote sollen gestärkt werden.

Synergien zu anderen Massnahmen der EKS 2035

- KoG-1 Materialkreisläufe durch gezielte Nutzungsverlängerungen und fachgerechte Entsorgung verbessern
- BV-2 Austausch und Zusammenarbeit zu Kreislaufwirtschaft im Bau

Umsetzungsschritt

Federführende Direktion und Dienststelle

Beteiligte Direktionen und Dienststellen, weitere Beteiligte

A Reparatur- und Sharing-Angebote fördern

PRD, WA

TVS, ERB
FPI, LB
FPI, ISB

- Gemeinschaftliche Zentren mit Angeboten zu Sharing, Repairing oder Reusing unterstützen:
 - Bewilligungen für Zwischennutzungen durch Firmen und nichtkommerziellen Anbieter*innen, die sich für eine kreislauffähige Wirtschaft einsetzen, prüfen und nach Möglichkeit erleichtern
- Einführung eines stadtinternen Marktplatzes (z. B. für Büromöbel) prüfen und wenn möglich umsetzen
- Hierbei Prozesse definieren und geeignete Lagerflächen für die Zwischenlagerung suchen

B Kreislaufberatungen für Unternehmen aufbauen

PRD, WA

SUE, AfU
Kanton

- Eine Anlaufstelle für Beratungen zum Thema Kreislaufwirtschaft in Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen etablieren mit folgenden möglichen Aufgaben:
 - Wissen weitergeben
 - Akteur*innen vernetzen
 - Informationen für Unternehmen bereitstellen (z. B. angelehnt an Merkblätter Ökokompass)
- Vernetzung von Akteur*innen im Bereich Kreislaufwirtschaft durch regelmässige Treffen und die Schaffung geeigneter Gefässe sicherstellen
- Absprache und Zusammenarbeit mit anderen Städten im Bereich Kreislaufwirtschaft ausbauen

C Angebote für nachhaltigen und zirkulären Konsum unterstützen und fördern

SUE, AfU

PRD, WA
TVS, ERB

- Bestehende Angebote gezielt kommunizieren und wo möglich unterstützen (z. B. BENE-Stadtplan)
- Prüfen, wie sich nachhaltiger Konsum fördern lässt, z. B.:
 - durch die Förderung und Belohnung von Organisationen oder Einzelpersonen
 - durch Stempelkartensysteme oder städtische Rabattheft für klimaschonende Produkte oder Dienstleistungen
- Bildungs- und Sensibilisierungsformate unterstützen, z. B. das Programm Konsum global oder gezielt Schulangebote prüfen und aufbauen